

Waller Ortspolitiker unterstützen Kita und Oberschule bei einer Aufräumaktion

Müllsünder nerven auch Kinder

Anne Gerling 14.09.2017

Walle. Richtig schön grün ist es im Moment wieder rund um das Kinderhaus Baumhöhle. Das von Büschen und Sträuchern gesäumte Dreieck zwischen Bremerhavener Straße und Steffensweg gleich hinter dem Dedesdorfer Platz, der beliebten „Waller Mitte“, könnte ein richtiges kleines Idyll sein, wenn da nicht der viele Unrat wäre, der sich immer wieder im Grünstreifen rund um die Einrichtung ansammelt.



Die beiden vierjährigen Greta (links) und Mino sammeln zusammen mit Linda Schlag weggeworfenen Müll auf. (Roland Scheitz)

„Seit knapp zwei Jahren wird hier regelmäßig von Unbekannten Müll entsorgt“, schildert Gaby Bürger, die die Einrichtung leitet, „das hat sich hier inzwischen so etabliert.“ Regelmäßig lässt Gaby Bürger illegal abgeladenen Hausmüll, Sperrmüll und Grünschnitt entsorgen – inzwischen etwa alle sechs bis acht Wochen. Dafür zahlt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) als Träger der Einrichtung jeweils rund 150 Euro. Gefüllte Müllsäcke, EDV-Schrott und Glasscherben sind schon um das Kita-Gelände herum gefunden worden und kürzlich stand ein Käfig mit einer Ratte davor. Besonders eklig sei es gewesen, als Unbekannte vor einiger Zeit eine Tüte mit Fleischresten und Innereien auf das Dach des Holzschuppens

geworfen hatten, erzählen einige Mütter. Längere Zeit nämlich mussten Eltern und das Einrichtungs-Team suchen, bis sie die Quelle des üblen Gestanks überhaupt entdeckten und sie dann beseitigen konnten. Rund um die benachbarte Schule wiederum würden Schnapsflaschen und Spritzen weggeworfen, ergänzt Alexander Schumacher, der das Zentrum für unterstützende Pädagogik (Zup) an der Oberschule am Waller Ring leitet: „Wir haben auf unserem Gelände auch schon mal einen kaputten Drucker auf dem Schulgelände gefunden, der in benutzte Pampers eingewickelt und dann in Plastiktüten gesteckt worden war.“



Auch Melissa und Jens, die die Klasse 8 a der Oberschule am Waller Ring besuchen, haben bei der Aktion mitgeholfen. (Roland Scheitz)
Darum, dass der Verbindungsweg von der Bremerhavener Straße zum Steffensweg zwischen Oberschule und Kita ordentlich aussieht, haben sich bislang beide Einrichtungen gemeinsam gekümmert. „Wir sind dazu verpflichtet, da der Grünstreifen zu unserem Gelände gehört“, sagt Gaby Bürger. Inzwischen allerdings gehe das Aufräumen in diesem Bereich weit über die normalen vertraglichen Regelungen hinaus, unterstreicht sie. Auch der Eingang zur Kita befindet sich an dem Verbindungsweg; tagtäglich kommen somit alle 60 Kita-Kinder an Müll und Unrat vorbei – und machen sich dazu so ihre Gedanken, wie Gaby Bürger erzählt: „Die Kinder fragen immer wieder nach, wieso da so viel Müll liegt.“ Zuhause und in der Kita lernten die Kleinen schließlich, dass man Abfall nicht einfach so wegwerfen dürfe. „Unsere Eltern

kommen deshalb allmählich in Erklärungsnot“, so die Kita-Leiterin, „und wir haben als Kita ja auch Vorbildfunktion und möchten die Kinder umweltbewusst erziehen.“

Doch was tun? Ein Vertreter von Immobilien Bremen hat vorgeschlagen, den Weg zwischen Kita und Oberschule mit Toren zu verschließen und somit für die Öffentlichkeit zu sperren, erzählt Bürger: „Aber wir finden das keine gute Lösung!“ Lieber möchte sie die Öffentlichkeit und ihre Nachbarn auf das Problem aufmerksam machen und ein Bewusstsein dafür schaffen, Müll nicht einfach illegal irgendwo abzuladen. Deshalb haben nun die Kita-Kinder und ihre Eltern, Schüler und Mitglieder des Waller Beirats gemeinsam aufgeräumt und bunte Hinweisschilder bemalt, mit denen sie gegen die Vermüllung des Kita-Geländes protestieren.

Keine zehn Minuten brauchten an diesem Vormittag die im Ortsamt für Walle verantwortliche Sachgebietsleiterin Petra Müller, die beiden SPD-Ortspolitiker Nicoletta Witt und Wolfgang Golinski und ihr Beirats-Kollege Karsten Seidel (Grüne), um gemeinsam mit Alexander Schumacher, dem Waller Kontaktpolizisten Wilhelm Mohrlüder und der engagierten Mutter Julia Forchert den ersten Müllbeutel mit Unrat zu füllen. Im Gebüsch am Steffensweg haben sie bei der Gelegenheit bergeweise Grünschnitt entdeckt und an der Ecke Steffensweg/Bremerhavener Straße auch noch zwei alte Perserteppiche gefunden – die immerhin ordentlich zusammengerollt und verschnürt wurden, bevor Unbekannte sie dann einfach in die Büsche geworfen haben. In der Nähe des Kita-Eingangs wurden außerdem pornografische Bilder gefunden.

„Ich bin schon erstaunt und schockiert“, sagte nach der Aufräumaktion Beiratssprecher Wolfgang Golinski. Für ihn steht fest: „Die Verursacher sind Menschen, die hier in der Umgebung wohnen. Etwas anderes kommt meiner Meinung nach nicht in Frage. Diese Leute sind zu faul, mit ihrem Müll zum Recyclinghof zu fahren.“

Wie lange das Areal nun wohl so sauber bleiben wird? Die Eltern und Gaby Bürger sind skeptisch. Sie wollen auf jeden Fall an dem Thema dran bleiben und versuchen, die Stadt angesichts des außergewöhnlich hohen Müllaufkommens an den Kosten für die Müllbeseitigung zu beteiligen, heißt es vom Waller Beirat.

Auch Melissa und Jens, die die Klasse 8 a der Oberschule am Waller Ring besuchen, haben bei der Aktion mitgeholfen. Sie wünschen sich, dass der Müll rund um ihr Schulgelände und an der Kita für immer verschwinden möge. „Die kleinen Kinder heben das auf, das finde ich nicht gut“, sagt Melissa, die selbst eine kleine Schwester

hat. Sie vermutet, dass es auch Jugendliche sind, die hier immer wieder Abfall zurücklassen. Verstehen kann sie das nicht, schließlich gebe es ganz in der Nähe doch auch Mülleimer.